

LOKALES

Erste Vorlesestunde

Auch der Bürgermeister lauschte den Schülern

Siegen. Bücher sind ein Schlüssel, um jüngere und ältere Menschen in Siegen ins Gespräch zu bringen: In Siegen läuft das generationenübergreifend Modellprojekt „Bücher schlagen Brücken“, das vom Landesministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration unterstützt wird. Im Rahmen dieses Modellkonzeptes werden junge Menschen in besonderen Seminaren auf das Vorlesen in Seniorenheimen vorbereitet.

Wie solch eine Vorlesestunde dann in der Praxis aussieht, erlebte in der vergangenen Woche auch Siegens Bürgermeister Steffen Mues mit. Er war zu Gast während einer der Vorlesestunden. Beteiligt sind Schüler

der Siegener Rudolf-Steiner-Schule, der Winchenbach-Schule und des Peter-Paul-Rubens-Gymnasiums, die im Christofferhaus in Siegen und im Fritz-Fries-Zentrum der Arbeiterwohlfahrt ihre Vorlesestunden anbieten. Insgesamt 50 Jugendliche nahmen an den Vorleseschulungen teil und führen nun bis Ende Januar neun Vorleseaktionen durch.

Die Besucher der Vorlesestunde am vergangenen Mittwoch erlebten die Schüler der Rudolf-Steiner-Schule in Aktion. „Es war wunderbar, zu sehen, wie dieses Projekt in der Praxis umgesetzt wird und durch das Vorlesen ein nachhaltiges Band zwischen den Gene-

rationen geknüpft wird, das mit Blick auf den demografischen Wandel in Zukunft von immer größerer Bedeutung sein wird“, sagte der Zuhörer Steffen Mues.

Und Sigrid Strecker von der Stiftung Lesen ergänzte: „Bücher und Geschichten sind einfach ideal, damit junge und ältere Menschen ins Gespräch kommen. Dieser Austausch ist für beide Seiten immer wieder befruchtend: Die jungen Menschen bekommen zum einen ein anderes Gefühl und Verständnis für historische Zusammenhänge und erfahren, was es heißt älter zu werden und die älteren Menschen können auf diese ein Stück weit am modernen Leben teilhaben.“